

Rotary-Hilfsprojekt: 'Wachsende Ortschaften in Tanzania haben Probleme mit dem Trinkwasser

Gutes Wasser in zwei Dörfer leiten



Tauberbischofsheim. Viele Menschen in der Dritten Welt haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Krankheiten und hohe Kindersterblichkeit sind die Folge. Rotary International hat deshalb die Versorgung mit Trinkwasser zu einem seiner Schwerpunktthemen gemacht.

Der Rotary Club Tauberbischofsheim hat - angeregt durch Wolfgang Sommer aus Grünsfeld, der sich schon lange in Tanzania engagiert (wir berichteten) - über das Kloster Münster-Schwarzach Verbindung mit der Benediktiner Abtei Ndanda in Tanzania aufgenommen.

Die Abtei ist ein geistliches Zentrum für die Christen in der Region und erfüllt mit ihren Werkstätten, dem Krankenhaus und einer Schule weitere wichtige Aufgaben. Im weiteren Sinn kann ihr Wirken durchaus mit dem unserer Klöster im Mittelalter verglichen werden.

Angelehnt an die Abtei liegen zwei rasch wachsende Dörfer, Ndjenga und Mpowara, mit zurzeit zirka 7000 Einwohnern. Die bisherige Wasserversorgung ist völlig unzureichend. Zum Glück wurden vor einiger Zeit in den Bergen oberhalb von Ndanda neue Quellen entdeckt, die ausreichend Wasser von guter Qualität liefern, um die Versorgung der Dörfer wesentlich verbessern zu können.

Ausgehend von diesen Informationen hat sich der Rotary Club Tauberbischofsheim entschlossen, den Ausbau der Wasserversorgung für die beiden Dörfer mit Hilfe eines sogenannten "Matching Grants" zu finanzieren. Ein "Matching Grant" ist eine gemeinsame Spende zweier oder mehrerer Rotary Clubs, die den entscheidenden Vorteil hat, dass Rotary International die durch die Clubs eingebrachten Gelder nahezu verdoppelt. Damit kann ein viel größeres Projekt geschultert werden.

Der Rotary Club Tauberbischofsheim hat dazu Verbindung mit einem Rotary Club in Dar-es-Salaam aufgenommen, der sich erfreulicherweise bereit erklärt, hat als Partner mitzumachen.

Vor kurzem waren nun zwei Rotarier - Thomas Schmiedel und Hans-Jürgen Reusch - aus Tauberbischofsheim zur Erkundung in Ndanda.

Die Flüge Frankfurt-Dar-es-Salaam und zurück mit Ethiopien Airlines verliefen reibungslos, während die Precision Airlines für die Inlandsflüge von Dar-es-Salaam nach Mtwara und zurück mit jeweils mehrstündigen Verspätungen ihrem Namen keine Ehre machte. Von der Hafenstadt Mtwara waren es dann noch zwei Stunden auf einer für afrikanische Verhältnisse gut ausgebauten Straße bis Ndanda.

Prägende Eindrücke waren die Freundlichkeit der Menschen, ihre Duldsamkeit gegenüber sehr bescheidenen Lebensbedingungen und das offensichtlich weitgehend konfliktfreie Verhältnis zwischen dem Ethnien. Die Landschaft um Ndanda wechselt zwischen fruchtbarer Savanne und tropischem Regenwald. Die schwül-heißen Temperaturen in der beginnenden Regenzeit waren für Mitteleuropäer sehr belastend. In den zweieinhalb Tagen in Ndanda konnten sich die beide Rotarier intensiv

informieren. Die Abtei hat sie dabei in jeder Hinsicht überaus fürsorglich unterstützt.

Gemeinsam mit einem deutschen Ingenieur, der in Tansania lebt und bereits im Auftrag der Abtei gearbeitet hatte, konnte Thomas Schmiedel als Wasserbau-Fachmann die vorhandene Planung umfassend vor Ort prüfen.

Im Ergebnis wird der Tauberbischofsheimer Rotary Club in Verbindung mit dem Rotary Club Dar-es-Salaam Mzizima nun den Bau einer Wasserleitung von den neuen Quellen bis zum Dorf finanzieren. Die Wasserleitung soll an ein zentralen Wasserzapfstelle und einem Dorf-Waschplatz enden.

Flankierende Projekte, wie der Bau eines zusätzlichen Hochbehälters für die Dörfer, sind in der Überlegungen. Ergänzende Spenden über Wolfgang Sommer sind deshalb willkommen. Unter den Bedingungen vor Ort könnte das Projekt in anderthalb Jahren verwirklicht werden. Die neue Wasserversorgung geht in das Eigentum der Abtei über, die dann auch dafür sorgt, dass die Einrichtung nachhaltig betrieben und gewartet wird. Für einen erfolgreichen, nachhaltigen Betrieb muss die Bevölkerung eingebunden und überzeugt werden, dass ein sorgsamer Umgang mit dem Wasser und der Anlage wichtig für alle ist. rct

Fränkische Nachrichten

16. Januar 2008

Adresse der Seite:

http://www.fnweb.de/regionales/ta/tauberbischofsheim/20080116_srv0000002024256.html